

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 109 (1983)  
**Heft:** 43

**Artikel:** Die Tor-Tour oder das Danaërgeschenk  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-613845>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Banküberfall

Zwei Wochen vor ihrer Hochzeit rief man die Bankangestellte in die Chefetage. Nicht, um sie zu beglückwünschen, vielmehr, um sie wegen des bevorstehenden Zivilstandswechsels hinauszuwerfen. Was dann auch geschah. Elf Jahre hatte sie bei der Kantonalbank von Bern gearbeitet, zur vollen Zufriedenheit des arbeitsverweigernden Arbeitgebers. Ihre Untat: Heirat mit einem, der PdA-Mitglied ist und der für die sowjetische Presseagentur Nowosti tätig gewesen war.

Dieser Banküberfall auf die persönlichen Freiheitsrechte dürfte bald vergessen sein, überrollt vom Tagesgeschehen. Ab und zu wird man vom fehlenden wirksamen Kündigungsschutz reden, und in unserem Arbeitsvertragsrecht steht weiterhin stolz die geschriebene Pflicht, der Arbeitgeber habe «die Persönlichkeit des Arbeitnehmers zu achten und zu schützen». Eine kleine Welle des Aufbegehrens, ein kurzes Innehalten, vielleicht Nachdenken, weiter nichts.

Wie vor Jahren, als Informationen über Sparheftinhaber bei der Kantonalbank von Bern in die Hände eines nationalen Subversivenjägers gelangten. Ein kurzes Aufbegehren, weiter nichts.

Wie vor Jahren, als die PTT-Kreisdirektion Biel zwei Frauen entliess. Eine Telefonistin, weil sie Mitglied der «Progressiven Jugend» war, eine Telegrafistin, weil deren Bruder dieser Jugendgruppe angehörte. Was Nationalrat Richard Müller, damals Generalsekretär der PTT-Union und bis vor kurzem Präsident des Gewerkschaftsbundes, so kommentierte: «Wir sind auf dem besten Weg zu einem Polizeistaat.»

Und heute? Nur ein kleiner Teil dessen, was Schnüffler bewirken, kommt an die Oberfläche. Bürgerdisziplinierung geschieht im Untergrund, subversiv. Wenn Fälle, wie dieser Bankfall, vereinzelt öffentlich werden, sind sie als Pannen einzustufen. Und: Kantonalbanken sind Banken mit Staatsgarantie, und Staatsgarantien beziehen sich eben auf Gelder, nicht auf Bürgerrechte.

Ernst P. Gerber

Billdende Kunst in Seldwyla

# Die Tor-Tour oder das Danaërgeschenk

Timeo Danaos et dona ferentes – ich fürchte die Griechen, auch wenn sie Geschenke bringen; das bezog sich auf das trojanische Pferd. Nun hat eine Grossbank eine Dreithemillion für ein Geschenk an die Stadt ausgegeben – und jetzt hat die Stadt das Geschenk. Die Zahl der kopfschüttelnd vor dem Werk staunenden Bürger ist Legion.

Ende 1981 glossierte Puck den Entwurf Max Bills für ein plastisches Gebilde recht bissig und kritisierte auch den Standort. Nun, da es ausgeführt die Einmündung der Pelikan- in die Bahnhofstrasse in voller Kleinheit zielt, zog der Kritiker durch die vielen Tore der absonderlichen Schöpfung und fühlte sich beklagenswerterweise bestätigt. Mit einem den Eidgenossen innewohnenden Hang zum Perfek-

tionismus wurden da tadellos restaurierte und frisch aufpolierte Ruinen eines Computer-Tempelchens aufgestellt – in einer Umgebung, welche alles erdrückt. Einige Male grösser und nach Athener Vorbild auf einem Hügel stehend (beispielsweise auf dem zu diesem Zweck abgeholzten Lindenhof) könnte dieses Grabmal einer Zivilisation noch Eindruck machen – so aber wird der Passant die Quadern tunlichst umgehen und ungerührt von dannen schreiten. Ein Ort der Begegnung? Nimmermehr – diese Aufgabe hätten einige Bänke, ein Brunnen und Bäume besser erfüllt.

Einige Jahrzehnte werden vergehen – junge Menschen werden ihre Eltern fragen, was diese Ansammlung geschliffener Steine bedeuten soll, und die werden, weil sie nicht genau Bescheid wissen, eine passende Antwort erfinden: Weisst du, Bub, da wollte einst eine grosse Bank eine weitere Filiale aufstellen. Da ging ihr das Geld aus, und das, was du da siehst, ist eine Bauruine des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Puck

## Zu Nebis Winterferien-Wettbewerb wurden von den Hoteliers folgende Preise gestiftet:

### HOTEL NATIONAL DAVOS ★★★★★

1 Woche für 2 Personen inklusive Halbpension und 6-Tage-Abonnement auf alle Bergbahnen von Davos.

### HOTEL ALLALIN SAAS-FEE

1 Woche für 2 Personen in einem Ferienwohnungs-Studio im Apart-Hotel Allalin.

### PARKHOTEL BELLEVUE ★★★★★ LENK B.O.

Für 2 Personen 3-Nächte-Arrangements, Halbpension, Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC.

### HOTEL WALLISERHOF ★★★★★ SAAS-FEE

2 Übernachtungen mit Halbpension für 2 Personen. Freier Eintritt in das hotel-eigene Hallenbad.

### HOTEL CRESTA PALACE ★★★★★

**CELERINA**  
2 Übernachtungen mit Halbpension für 2 Personen. Freier Eintritt in das hotel-eigene Hallenbad.

### GRAND HOTEL KURHAUS ALPINA ★★★★★ LENZERHEIDE

2 Tage in Halbpension für 2 Personen im Doppelzimmer.

### HOTEL WALTHER ★★★★★ PONTRESINA

2 Tage in Halbpension für 2 Personen.

### SUNSTAR HOTEL ÉLITE ★★★★★

**VILLARS-SUR-OLLON**  
1 Weekend (2 Übernachtungen) für 2 Personen im Doppelzimmer mit Bad inklusive Halbpension.

### HOTEL VICTORIA-LAUBERHORN ★★★★★ WENGEN

1 Übernachtung für 2 Personen inklusive Halbpension.

### NEUES POSTHOTEL ★★★★★ ST.MORITZ

2 Übernachtungen für 2 Personen mit Frühstück.

### HOTEL GUARDA VAL ★★★★★

**SPORZ-LENZERHEIDE**  
2 Personen im Doppelzimmer, 2 Übernachtungen mit Frühstück.

### HOTEL ALBANA ★★★★★ SILVAPLANA

2 Übernachtungen mit Frühstück für 2 Personen.

### HOTEL LA COLLINA ★★★★★ SAAS-FEE

2 Übernachtungen mit Frühstück für 2 Personen.

### HOTEL BÄREN ★★★ WILDERSWIL

2 Übernachtungen für 2 Personen mit Frühstück.

### HOTEL LA STAILA ★★ SILVAPLANA

2 Übernachtungen für 2 Personen mit Frühstück.

### HOTEL AUX MILLE ÉTOILES ★★★★★

**LES MARÉCOTTES**  
1 Übernachtung für 2 Personen mit Frühstück.

## Nebelspalter-Winterferien-Wettbewerb

Auflösung (Hotel und Ortschaft):

1	2
3	4
5	6
7	8
9	10
11	12
13	14
15	16

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Ausfüllen, ausschneiden und auf Postkarte kleben und einsenden an Nebelspalter-Verlag, Winterferien-Wettbewerb, 9400 Rorschach

Ich bestelle ein Nebelspalter Abonnement für 1 Jahr zu Fr. 80.– 4 Wochen gratis